

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 75.

Neuenbürg, Mittwoch den 13. Mai 1908.

66. Jahrgang.

Erscheint

Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.

Preis vierteljährlich:

in Neuenbürg M. 1.20.
Durch Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 Pf. Postgeld.

Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
jederzeit entgegen.

Anzeigenpreis:

die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 10 Pf.;
bei Auskunftsverteilung
durch die Exped. 12 Pf.

Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.

Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.

Telegraphen-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Kundschau.

Donauessingen, 11. Mai. Der Kaiser arbeitete gestern nachmittag allein und verblieb abends im Schloß. Er begab sich heute morgen um 2.30 Uhr nach dem Balzplatz „Schlegelwald“ und erlegte 2 Hähne.

Karlsruhe, 12. Mai. Der Kaiser, die Kaiserin und die Großherzogin Luise besuchten heute vormittag das Mausoleum. Später machte der Kaiser in Begleitung des kommandierenden Generals des 14. Armee-Korps, Fehrn. v. Hoinningen, Besuche.

Berlin, 11. Mai. Der „Reichsanz.“ meldet: Mit Genehmigung des Reichskanzlers trat Staatssekretär des Reichskolonialamtes, Dernburg, am 9. Mai eine etwa fünfmonatige Informationsreise nach Deutsch-Südwestafrika und den englischen Kolonien in Südafrika an.

Berlin, 9. Mai. Das große Los der preussischen Klassenlotterie ist nach Berlin gefallen. Die Gewinner sind ein Lehrer an einer hiesigen Mittelschule, ein Kaufmann, ein Maschinenmeister und ein Eisenbahnbeamter. Die vier Gewinner haben je ein Viertel des Glückslozes Nr. 132 829 gespielt. Auf jeden Teil entfällt die Summe von 105 625 Mk. Die glücklichen Gewinner wurden sofort benachrichtigt. Da das Bureau des Kollektors beim Eintreffen der Freudenbotschaft bereits geschlossen war, eilten der Kaufmann und die Frau des Maschinenmeisters gestern vormittag hin. Beide erklärten, daß sie vor Freude und Aufregung die ganze Nacht kein Auge hätten zudrücken können. Der Mittelschullehrer ist 60 Jahre alt. Ihm war der freudige Schreck so in die Glieder gefahren, daß er beim Empfang der Nachricht kreidebleich wurde und zuerst keinen Laut von sich geben konnte. Später äußerte er, daß er sich nun pensionieren lassen und sein Leben in Ruhe verbringen wolle. Der Eisenbahnbeamte hat sich bisher noch nicht gemeldet. Die Auszahlung des Geldes findet erst nach Schluß der Ziehung statt.

Aus Baden, 12. Mai. Zum Schutz der Arbeitswilligen in der Holzindustrie sind 14 Gendarmen aus allen Teilen des Landes nach Mannheim kommandiert worden. Sie haben Standquartier im Hafengebiet bezogen und halten sich zur Nachtzeit in dem Ueberwachungsgebiet auf. Im Laufe der Woche werden noch vier berittene Gendarmen dahin abkommandiert werden.

Die anfangs bezweifelte Nachricht, daß gegen mehrere der deutschen Bundesfürsten, welche nach Wien zur Gratulation beim Kaiser Franz Josef reisten, während der Fahrt durch Böhmen, resp. Mähren, Anschläge von offenbar tschechischer Seite ausgeführt worden seien, bestätigt sich. Es wurden sowohl gegen den Zug, in welchem sich der König von Sachsen befand, als auch gegen den Zug, welchen der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, der Herzog von Anhalt und der Bürgermeister von Hamburg benutzten, Steine geschleudert. Speziell bei dem Steinattentat auf den Zug des Königs von Sachsen soll eine Fenster Scheibe im Hofwagen durch einen Steinwurf zersplittert worden sein. Von den zuständigen österreichischen Behörden ist eine strenge Untersuchung über diese Vorgänge eingeleitet worden, doch muß es bezweifelt werden, ob sie von Erfolg sind.

Wien, 11. Mai. Der deutsche Kaiser spendete anlässlich seines Aufenthalts in Wien 12 000 Mark für die Armen Wiens, 500 Mk. für den deutschen Hilfsverein und je 300 Mk. für das deutsche Erzieherinnenheim und das Diakonissenheim. — Der König von Württemberg spendete für die Armen Wiens und den deutschen Hilfsverein je 1000 Mark.

Die Präsidentenwahlbewegung in der nordamerikanischen Union wird nächstens ein größeres

Ereignis zeitigen, den Zusammentritt des Nationalkonvents der republikanischen Partei in Chicago. Die Proklamierung des jetzigen Kriegsministers Taft zum alleinigen republikanischen Präsidentschaftskandidaten steht in Chicago mit Sicherheit zu erwarten. Die Demokraten halten ihren Nationalkonvent in Denver, Colorado, ab. Allem Anschein nach aber wird wohl Bryan die demokratische Präsidentschaftsnomination erhalten, so daß im November der Schlachtruf lauten dürfte: Die Taft — die Bryan!

In Gegenwart einer großen Anzahl deutsch-amerikanischer Vereine fand in Detroit die Enthüllung eines Schillerdenkmals statt, wobei der Generalkonsul Wever aus Chicago und Prof. Göbel von der Harvard-Universität Ansprachen hielten. Kaiser Wilhelm sandte folgende Kabinettsbefehle: Lebhaft erfreut, daß auch in Detroit dem Dichtersfürsten Schiller ein Denkmal von deutschen Händen errichtet ist, spreche ich dem Vorstand zur heutigen Enthüllung meine besten Glückwünsche aus. Wilhelm I. R.

Peking, 7. Mai. In Hankau, dem Mündungspunkt des Hanstromes in der Jangtschang, hat sich eine Doppeltkatastrophe zugetragen. In der Nacht geriet eine von den Hunderten der in der Hanmündung dichtgedrängt ankernden Dschunken, die mit Petroleum geladen war, bei heftigem Sturm in Brand und trieb stromab in den Jangtschang; zahlreiche andere Fahrzeuge aller Art wurden vom Feuer ergriffen, nahmen denselben Weg und gefährdeten die am Jangtschauer liegenden Pontons, Helms und Dampfer. Gleichzeitig setzte vom oberen Han her eine große Flut ein, die das Wasser in 12 Stunden um 5 Fuß steigen ließ. Die in der Zeit des niedrigen Wasserstandes bis dicht an den Fluß, ja oft in diesen hinein gebauten Dämmen mit ihren Bewohnern wurden in kürzester Zeit weggerissen; in den sich bildenden gewaltigen Strudeln wurden die vom Feuer verschont gebliebenen Dschunken und Zenopons, ja selbst mehrere Dampffähren in die Tiefe gezogen. Anfangs schätzte man die Zahl der vernichteten Fahrzeuge auf 600, die der Toten auf 900. Jetzt stellt es sich aber heraus, daß das entseelte Element schon auf dem Lande des Han gewaltige Verwüstungen angerichtet und zahllose Opfer gefordert hat. Die durch den Eintritt des Han in den Jangtschang gegenüber von Wutschang sich bildende Unterströmung läßt die Leichen erst bei Yang Lo, das ist 15 Seemeilen unterhalb Hankaus, an die Oberfläche kommen, und hier wurden schließlich 5000 Tote angeschwemmt. Der materielle Schaden beläuft sich auf Millionen von Taels. Nach einer chinesischen Zeitung hat ein amtliches Telegramm, das die Anwohner und Schiffer warnen sollte, sechs Stunden unerschlossen im Amtszimmer des von seinem Posten abwesenden chinesischen Wasserpolizeibeamten gelegen.

Eine brutale Freveltat. Ein Berliner Arbeiter namens Rohrbeck unternahm Sonntag vormittag mit 3 Bekannten eine Fußtour nach einem Berliner Vorort. Unterwegs sahen sie in einem Graben einen Mann und ein Mädchen in Radlerkostüm sitzen und frühstücken. Rohrbeck rief den beiden scherzend zu: Nun schmeckt es? Diese harmlosen Worte brachten den Radfahrer in Erregung und es kam zu einem lebhaften Wortwechsel. Plötzlich riß der Radfahrer einen Revolver aus der Tasche und schoß auf Rohrbeck. Die Kugel drang in den Hinterkopf, zertrümmerte den Schädel und legte das Gehirn bloß. Bewußtlos brach der Betroffene zusammen. Seine Begleiter waren über diese Folgen eines Scherzes völlig fassungslos, und ihre Untätigkeit benutzten die Radfahrer, um zu entfliehen. Rohrbeck ist nachmittags im Krankenhaus gestorben, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben. Er stand kurz vor seiner Hochzeit. Trotzdem die 3 Arbeiter eine genaue Beschreibung des Radler-

paars geben konnten, ist es der Polizei nicht gelungen, den Täter zu ermitteln.

Zum Einsturz der Musikfesthalle in Görlitz wird noch gemeldet: Der Erbauer der Musikhalle, Baumeister Sering-Charlottenburg, ist am Sonntag in Görlitz verhaftet worden. Ueber sein Vermögen wurde ein Arrest in Höhe von 100 000 Mark verhängt. — Es traf eine aus einem Hauptmann, einem Leutnant und 40 Mann bestehende Abteilung Pioniere aus Glogau in Görlitz ein und nahm die Aufräumungsarbeiten auf. Es wurde eine dritte Leiche, die des Poliers Entmann, geborgen. Weiter wurde die Leiche des Stoffateurs und Poliers Fleischer aus Dresden geborgen. Er hatte noch die Löhne in Höhe von 1000 Mk. bei sich. Demnach sind alle als Vermißt Angesehenen geborgen.

In Bregenz wurde ein großer Juwelen-diebstahl verübt, dem Einbrecher fielen Rubinen, Korallen, goldene Ringe, Armbänder, Damenhäute, Dessertmesser und 80 Kronen Bargeld in die Hände.

Oedenburg, 12. Mai. Vorkenbrüche, Hagelschlag und Sturm haben in den Ortschaften am Neusiedler See großen Schaden in den Weinbergen angerichtet. Durch Hochwasser wurden in einigen Ortschaften mehrere Häuser weggeschwemmt.

New-York, 11. Mai. Auf der Farm Laporte in Indiania hat man weitere Leichen gefunden; man fährt mit der Nachsuchung fort. Die Polizei ist davon überzeugt, daß eine große Wiese bei der Farm als Beerdigungsplatz Ermordeter eingerichtet worden ist. Nach einigen Schätzungen liegen dort etwa 30 Leichen. Man glaubt, daß Mrs. Guinness nicht nur die Liebesbewerber, die sie in der Farm empfing und tötete, sondern auch die Leichen von anderen Ermordeten dort unterbrachte, die von anderen Mitgliedern ihres angeblichen Heiratsbureaus auf die Seite geschafft worden waren. Man nimmt jetzt vielfach an, daß die kopflose Leiche, die man in der niedergebrannten Farm fand, diejenige der Mörderin ist und daß der verhaftete Farmarbeiter Lamphere aus Nachsicht die Guinness ermordet, ihre drei Kinder getötet und dann das Farmgebäude in Brand gesetzt hat. Ein Berichterstatter will dagegen durch Messungen festgestellt haben, daß die gefundene Frauenleiche nicht diejenige der Guinness sein könne. Dies würde dann für die Annahme sprechen, daß die Guinness ihre eigenen Kinder getötet, eine andere Frauensperson ermordet hat, damit die Leiche als die ihrige betrachtet werde, und dann nach Europa geflohen ist.

In Wolfratshausen bei München geriet das von mehreren Personen besetzte, auf einer Probefahrt befindliche Automobil des Fehrn. Polchinger in Flammen und verbrannte bis auf die Eisenteile. Die in dem Fahrzeug befindlichen Personen konnten sich noch rechtzeitig in Sicherheit bringen.

Württemberg.

Stuttgart, 12. Mai. Die Zweite Kammer hat heute nach einer nicht weniger als 7 stündigen Debatte die Beratung der zum Vereinsgesetz gestellten Anträge beendet. Der energische Vorstoß, der am Samstag vom zweiten Treffen der Opposition gegen das Gesetz und die Vertreter des Blocks gemacht worden ist, rief heute die Reserven der Vereinsgesetzfreunde auf den Plan, die sich kräftig zur Gegenwehr setzten. Nach 5 stündiger Debatte folgte noch von 8 Uhr abends an ein mehr als 2 stündiges Geplänkel, indem namentlich die Abgg. Liesching und Hausmann sich gegen die Ausführungen Gröbers wandten und Hausmann besonders jede hehrische Absicht bestritt. Hieran schloß sich nach längerer Geschäftsordnungsdebatte eine mühevoll abgestimmte, die zunächst die Ablehnung der Anträge der Deutschen Partei und des Bauernbundes zur Folge hatte. Der Antrag des Zen-

trums auf Vorlegung eines Gesetzentwurfs über landesgesetzliche Regelung der Sprachenfrage wurde mit 37 gegen 36 Stimmen angenommen. Auch der übrige Teil des Zentrumsantrags, der im wesentlichen mit dem Antrag der Volkspartei übereinstimmt, gelangte zur Annahme. Die Bestimmung, wonach eine 24stündige Frist für die Bekanntmachung einer Versammlung nicht statuiert werden soll, wurde mit sämtlichen abgegebenen 73 Stimmen angenommen. Der Antrag der Sozialdemokratie fand gleichfalls die Zustimmung des Hauses.

Stuttgart, 11. Mai. Dem Präsidium der Zweiten Kammer ist mit einem Schreiben des Staatsministers der Finanzen ein Nachtrag zum Finanzgesetz übergeben worden, in dem zum Ankauf des Anwesens der Kaufmann Gustav Müller'schen Erben, Kanälestraße 26 in Stuttgart nachträglich eine Million gefordert. Das Müller'sche Anwesen, zu dem ein großer Garten gehört, befindet sich gegenüber dem Landesgewerbemuseum. Der Garten bildet die Ecke der Schloß- und Kanälestraße.

Stuttgart, 12. Mai. Die K. Baugewerkschule wird im laufenden Sommerhalbjahr von 665 Schülern besucht. — Die im März und April abgehaltene Bauwerkmeisterprüfung ist von 140 Kandidaten bestanden worden.

Stuttgart, 10. Mai. Die allgemeine Aufmerksamkeit des Publikums zog bei der gestern auf dem Cannstatter Erzerplatz abgehaltenen Königsparade die Maschinen-Gewehr-Abteilung auf sich die heute erstmals mit in Front stand. Die beiden Züge der Kompanie defilierten hinter der Infanterie zunächst in Linie, beim zweiten Vorbeimarsch in Zugkolonne. Die Maschinengewehre wurden von 4 Pferden gezogen, die vom Sattel gefahren wurden. Führer und Bedienungsmannschaften marschierten hinter jedem Gewehr. Die Abteilung liegt bekanntlich in Ludwigsburg.

Ludwigsburg, 9. Mai. In der 6. Batterie des 29. Feldartillerie-Regiments ist unter den Pferden die Brusteiche ausgebrochen, weshalb die Batterie auch heute an der Königsparade nicht teilnehmen konnte.

Maulbronn, 11. Mai. Gestern wurde in Delbronn, wo am 5. Mai 1807 Ferdinand von Steinbeis geboren ist, eine Gedächtnisfeier abgehalten, wobei Professor Feucht aus Stuttgart die Festrede über „Steinbeis als Erzieher“ hielt. In dem Geburtshause, dem Pfarrhaus, wurde die Jugend durch eine Brezelspende und durch Verteilung von Preisen an die besten Schüler und Schülerinnen erfreut, wobei Pfarrer Beßler eine Ansprache hielt. Beim anschließenden Festmahl im Gasthaus zum Köhler sprachen die anwesenden Verwandten des Gefeierten, der Nefte Obersteuerrat H. Steinbeis aus Stuttgart und der Enkel Stadtpfarrer Dr. Frommel aus Heidelberg, den Dank der Familie für die dem Verehrten erwiesene Ehrung aus.

Vöhringen, 9. Mai. Die hiesige Stadtverwaltung hat in ihrer Sitzung vom 1. ds. Mts. einem Besuch der Handwerkskammer und des Gewerbevereins um Regelung des städtischen Sub-

missionswesens entsprochen und nähere Bestimmungen hierüber festgesetzt. Diese enthalten u. a. die Einführung des Turnusverfahrens für die regelmäßigen Jahresbauarbeiten und für Neuherstellungen unter 100 M. Neu ist auch die Einführung der Schiedsgerichtsklausel und der Streiklausel in die Verträge.

Heilbronn, 10. Mai. Das 22. Württ. Landesschützenfest findet in den Tagen vom 4. bis 9. Juli hier statt. Die Heilbronner Schützengilde trifft eifrig Vorarbeiten. Den Ehrenvorsitz hat Oberbürgermeister Dr. Göbel übernommen.

Göppingen, 11. Mai. Der Dienstantritt des neugewählten Stadtvorstandes Dr. Reck, der auf 10 Jahre gewählt worden ist, wird voraussichtlich Ende Juni stattfinden, da am 1. Juli Oberbürgermeister Allinger in den Ruhestand tritt. Oberbürgermeister Dr. Reck steht im 39. Lebensjahre. Er war bis 1899 im Verwaltungsdienst tätig, u. a. auch beim K. Oberamt Neuenbürg, und wurde in diesem Jahre seitens der Regierung als Schultheißenamtsverweser in Juffenhäuser eingesetzt und einige Zeit darauf dort auch zum Ortsvorsteher gewählt. Im Jahre 1903 erfolgte seine Wahl zum Stadtvorstand in Tuttingen, wo er im Jahre 1907 den Titel eines Oberbürgermeisters erhielt.

Geislingen, 11. Mai. Gestern vormittag 11 Uhr fand die Einweihung des von Bismarckverehrern im Stadtpark erstellten Bismarckdenkmals statt. Es besteht aus einem 81 + 55 cm hohen Felsblock aus der hiesigen Gegend eingelassen ist. Der Schöpfer des Reliefs ist Eiselenmeister Wohlfahrt von hier, der sich aus Verehrung für den Alt-Reichskanzler dieser Mühe ohne jegliche Entlohnung unterzog und sich auch um die Aufstellung des Denkmals verdient gemacht hat. Die Württ. Metallwarenfabrik übernahm die Ausführung des Reliefs in künstlicher Vollendung, als Stiftung und die Aufstellungskosten werden aus einem früher gesammelten Fonds und von der Stadt gedeckt. — Im Namen des Denkmalkomitees übergab Kaufmann Emil Allgöwer das Denkmal der Stadt mit einer zündenden Ansprache, worauf es Stadtschultheiß Vöhringer im Namen der Stadt übernahm und einen Lorbeerkranz niederlegte.

Von der Alb, 9. Mai. In Bernloch sind in letzter Zeit viele unter die Schatzgräber gegangen. Es wurde bekannt, daß wenige Minuten vom Dorf im Walde eine Stelle sei, an der alte Silbermünzen vergraben seien. Nun zog jung und alt hinaus, bewaffnet mit Brecheisen, Pauen und Schaufeln, um den Schatz zu heben. Es fanden sich auch vereinzelt dünne Blechmünzen, welche vom Münzkabinett in Stuttgart angemessen bezahlt wurden. Die betreffende Stelle im Wald ist nun nach allen Seiten durchsucht und umgegraben worden. Die Gesamtzahl der gefundenen Silbermünzen beträgt etwa 150, fast ausschließlich sogenannte Tübinger Pfennige aus dem 13. Jahrhundert, aus der Münze des Pfalzgrafen von Tübingen. Der Zufall hat zur Entdeckung dieser Fundstätte geführt, welche das stille Alldorf Bernloch einige Zeit in Aufregung hielt. Die Gemüter haben sich nun wieder beruhigt.

Wir waren unser vier.

Von K. v. Hiltencron.

(Nachdruck verboten.)
7) Da schlug ein Hund an, er bellte scharf und wütend. Wie ein Signalkrug wirkte das auf die Reiter. Sie reckten sich im Sattel, faßten die Gewehre fester an und spähten um sich. In die stumpf dahineitende Schar war plötzlich Leben gekommen, das Hundegeschell ließ ja darauf schließen, daß man der Herzeroverst, die man am Omurambo zu finden erwartete, nahe und eines feindlichen Angriffs gewärtig sein könnte. Doch es war ein Irrtum. Ein Leopard, der sich auf einen Baum geschlüpft hatte, erregte den Zorn eines Kompagniehundes, der ihn aus Leibesträften anbellte.

Noch anderthalb Stunden ging der Marsch weiter, und nun mußte die Stelle erreicht sein, wo die West- und das Wasser erwartet wurde. Aber weder das eine noch das andere war zu entdecken. Der Rest des Wasservorrats, den die Abteilung mit sich führte, ging zu Ende, und die Sonne stieg immer höher, brannte immer glühender. In den heißen Luftwellen war ein Glimmern und Flimmern, das zitterte über der sonnendurchtränkten Erde und zwang das Auge, sich gegen die ätzende Lichtflut zu schützen. Unbarmherzig versengend brannten die Strahlen der Sonne und dörrten die von Staub und Durst gequälten Rehlen der Reiter immer mehr aus. Mensch und Tier lechzten nach Wasser. Die überanstrengten Esel, die die Geschütze zogen, ver-

sagten völlig den Dienst. Es mußte Halt gemacht werden, um Mittagstraft zu machen. Patrouillen wurden ausgesandt auf Suche nach dem Omurambo und nach Wasser. Redling hatte sich neben einen Busch niedergeworfen. Ob er wohl schlafen könnte? Es tanzten so wunderliche rote Flecken vor seinen Augen, wenn er die Lider schloß.

Da trat ein Reiter an ihn heran, Major von Estorf habe nach Unteroffizier Redling gefragt, der landeskundig sei, sie hätten ihn nicht gleich gefunden, nun wäre der Major allein nach dem Zermittelnhausen gegangen.

Im Augenblick war Redling aufgesprungen. Das war ja ganz gleichgültig, ob er zur Ruhe kam, man brauchte ihn, wie hätte er da an sich denken können.

Er stand gleich darauf neben dem Major. Der Busch war niedriger, das Feld übersichtlicher geworden. In weiter, weiter Ferne sah man die Höhenzüge zwischen Otawi und Grootfontein in blauen Umrissen, aber in den flimmernden Luftwellen verschwammen ihre Horizonte zu unbestimmbaren Linien, deren Formen die Luftspiegelung phantastisch verzerrte, um sie dann wieder ganz verschwinden zu lassen. Weder der Major noch Redling oder irgend einer der anderen, die herzutraten, war im Stande, sich zu orientieren.

Nach vier Stunden kehrten Patrouillen zurück. Ihr Ritt war vergebens gewesen, sie hatten nichts entdeckt.

Redling sah, wie die Offiziere zusammentraten, halblaut miteinander sprachen, und sah auch, wie sorgenvoll und umdüstert die Augen des „alten

Stuttgart. [Landesproduktionsbörse.] (Bericht vom 11. Mai.) Die Bitterung war in der abgelaufenen Woche günstig, der Wasserstand der Flüsse anhaltend gut. Die Stimmung auf dem Weltmarkt hat sich wesentlich weiter befestigt, hervorgerufen durch die erheblich schwächeren Abladungen aus Argentinien und durch wesentlich höhere Kurse der nordamerikanischen Börsen. Auch die heimischen Märkte melden bei schwachen Zufuhren höhere Preise. — Weizen 1. Klasse per 100 Kilogr. inkl. Sack: Weizen Nr. 0: 34 M. — Weizen Nr. 1: 33 M. — Weizen Nr. 2: 32 M. — Weizen Nr. 3: 31 M. — Weizen Nr. 4: 30 M. — Weizen Nr. 5: 29 M. — Weizen Nr. 6: 28 M. — Weizen Nr. 7: 27 M. — Weizen Nr. 8: 26 M. — Weizen Nr. 9: 25 M. — Weizen Nr. 10: 24 M. — Weizen Nr. 11: 23 M. — Weizen Nr. 12: 22 M. — Weizen Nr. 13: 21 M. — Weizen Nr. 14: 20 M. — Weizen Nr. 15: 19 M. — Weizen Nr. 16: 18 M. — Weizen Nr. 17: 17 M. — Weizen Nr. 18: 16 M. — Weizen Nr. 19: 15 M. — Weizen Nr. 20: 14 M. — Weizen Nr. 21: 13 M. — Weizen Nr. 22: 12 M. — Weizen Nr. 23: 11 M. — Weizen Nr. 24: 10 M. — Weizen Nr. 25: 9 M. — Weizen Nr. 26: 8 M. — Weizen Nr. 27: 7 M. — Weizen Nr. 28: 6 M. — Weizen Nr. 29: 5 M. — Weizen Nr. 30: 4 M. — Weizen Nr. 31: 3 M. — Weizen Nr. 32: 2 M. — Weizen Nr. 33: 1 M. — Weizen Nr. 34: 0 M. — Weizen Nr. 35: -1 M. — Weizen Nr. 36: -2 M. — Weizen Nr. 37: -3 M. — Weizen Nr. 38: -4 M. — Weizen Nr. 39: -5 M. — Weizen Nr. 40: -6 M. — Weizen Nr. 41: -7 M. — Weizen Nr. 42: -8 M. — Weizen Nr. 43: -9 M. — Weizen Nr. 44: -10 M. — Weizen Nr. 45: -11 M. — Weizen Nr. 46: -12 M. — Weizen Nr. 47: -13 M. — Weizen Nr. 48: -14 M. — Weizen Nr. 49: -15 M. — Weizen Nr. 50: -16 M. — Weizen Nr. 51: -17 M. — Weizen Nr. 52: -18 M. — Weizen Nr. 53: -19 M. — Weizen Nr. 54: -20 M. — Weizen Nr. 55: -21 M. — Weizen Nr. 56: -22 M. — Weizen Nr. 57: -23 M. — Weizen Nr. 58: -24 M. — Weizen Nr. 59: -25 M. — Weizen Nr. 60: -26 M. — Weizen Nr. 61: -27 M. — Weizen Nr. 62: -28 M. — Weizen Nr. 63: -29 M. — Weizen Nr. 64: -30 M. — Weizen Nr. 65: -31 M. — Weizen Nr. 66: -32 M. — Weizen Nr. 67: -33 M. — Weizen Nr. 68: -34 M. — Weizen Nr. 69: -35 M. — Weizen Nr. 70: -36 M. — Weizen Nr. 71: -37 M. — Weizen Nr. 72: -38 M. — Weizen Nr. 73: -39 M. — Weizen Nr. 74: -40 M. — Weizen Nr. 75: -41 M. — Weizen Nr. 76: -42 M. — Weizen Nr. 77: -43 M. — Weizen Nr. 78: -44 M. — Weizen Nr. 79: -45 M. — Weizen Nr. 80: -46 M. — Weizen Nr. 81: -47 M. — Weizen Nr. 82: -48 M. — Weizen Nr. 83: -49 M. — Weizen Nr. 84: -50 M. — Weizen Nr. 85: -51 M. — Weizen Nr. 86: -52 M. — Weizen Nr. 87: -53 M. — Weizen Nr. 88: -54 M. — Weizen Nr. 89: -55 M. — Weizen Nr. 90: -56 M. — Weizen Nr. 91: -57 M. — Weizen Nr. 92: -58 M. — Weizen Nr. 93: -59 M. — Weizen Nr. 94: -60 M. — Weizen Nr. 95: -61 M. — Weizen Nr. 96: -62 M. — Weizen Nr. 97: -63 M. — Weizen Nr. 98: -64 M. — Weizen Nr. 99: -65 M. — Weizen Nr. 100: -66 M. — Weizen Nr. 101: -67 M. — Weizen Nr. 102: -68 M. — Weizen Nr. 103: -69 M. — Weizen Nr. 104: -70 M. — Weizen Nr. 105: -71 M. — Weizen Nr. 106: -72 M. — Weizen Nr. 107: -73 M. — Weizen Nr. 108: -74 M. — Weizen Nr. 109: -75 M. — Weizen Nr. 110: -76 M. — Weizen Nr. 111: -77 M. — Weizen Nr. 112: -78 M. — Weizen Nr. 113: -79 M. — Weizen Nr. 114: -80 M. — Weizen Nr. 115: -81 M. — Weizen Nr. 116: -82 M. — Weizen Nr. 117: -83 M. — Weizen Nr. 118: -84 M. — Weizen Nr. 119: -85 M. — Weizen Nr. 120: -86 M. — Weizen Nr. 121: -87 M. — Weizen Nr. 122: -88 M. — Weizen Nr. 123: -89 M. — Weizen Nr. 124: -90 M. — Weizen Nr. 125: -91 M. — Weizen Nr. 126: -92 M. — Weizen Nr. 127: -93 M. — Weizen Nr. 128: -94 M. — Weizen Nr. 129: -95 M. — Weizen Nr. 130: -96 M. — Weizen Nr. 131: -97 M. — Weizen Nr. 132: -98 M. — Weizen Nr. 133: -99 M. — Weizen Nr. 134: -100 M. — Weizen Nr. 135: -101 M. — Weizen Nr. 136: -102 M. — Weizen Nr. 137: -103 M. — Weizen Nr. 138: -104 M. — Weizen Nr. 139: -105 M. — Weizen Nr. 140: -106 M. — Weizen Nr. 141: -107 M. — Weizen Nr. 142: -108 M. — Weizen Nr. 143: -109 M. — Weizen Nr. 144: -110 M. — Weizen Nr. 145: -111 M. — Weizen Nr. 146: -112 M. — Weizen Nr. 147: -113 M. — Weizen Nr. 148: -114 M. — Weizen Nr. 149: -115 M. — Weizen Nr. 150: -116 M. — Weizen Nr. 151: -117 M. — Weizen Nr. 152: -118 M. — Weizen Nr. 153: -119 M. — Weizen Nr. 154: -120 M. — Weizen Nr. 155: -121 M. — Weizen Nr. 156: -122 M. — Weizen Nr. 157: -123 M. — Weizen Nr. 158: -124 M. — Weizen Nr. 159: -125 M. — Weizen Nr. 160: -126 M. — Weizen Nr. 161: -127 M. — Weizen Nr. 162: -128 M. — Weizen Nr. 163: -129 M. — Weizen Nr. 164: -130 M. — Weizen Nr. 165: -131 M. — Weizen Nr. 166: -132 M. — Weizen Nr. 167: -133 M. — Weizen Nr. 168: -134 M. — Weizen Nr. 169: -135 M. — Weizen Nr. 170: -136 M. — Weizen Nr. 171: -137 M. — Weizen Nr. 172: -138 M. — Weizen Nr. 173: -139 M. — Weizen Nr. 174: -140 M. — Weizen Nr. 175: -141 M. — Weizen Nr. 176: -142 M. — Weizen Nr. 177: -143 M. — Weizen Nr. 178: -144 M. — Weizen Nr. 179: -145 M. — Weizen Nr. 180: -146 M. — Weizen Nr. 181: -147 M. — Weizen Nr. 182: -148 M. — Weizen Nr. 183: -149 M. — Weizen Nr. 184: -150 M. — Weizen Nr. 185: -151 M. — Weizen Nr. 186: -152 M. — Weizen Nr. 187: -153 M. — Weizen Nr. 188: -154 M. — Weizen Nr. 189: -155 M. — Weizen Nr. 190: -156 M. — Weizen Nr. 191: -157 M. — Weizen Nr. 192: -158 M. — Weizen Nr. 193: -159 M. — Weizen Nr. 194: -160 M. — Weizen Nr. 195: -161 M. — Weizen Nr. 196: -162 M. — Weizen Nr. 197: -163 M. — Weizen Nr. 198: -164 M. — Weizen Nr. 199: -165 M. — Weizen Nr. 200: -166 M. — Weizen Nr. 201: -167 M. — Weizen Nr. 202: -168 M. — Weizen Nr. 203: -169 M. — Weizen Nr. 204: -170 M. — Weizen Nr. 205: -171 M. — Weizen Nr. 206: -172 M. — Weizen Nr. 207: -173 M. — Weizen Nr. 208: -174 M. — Weizen Nr. 209: -175 M. — Weizen Nr. 210: -176 M. — Weizen Nr. 211: -177 M. — Weizen Nr. 212: -178 M. — Weizen Nr. 213: -179 M. — Weizen Nr. 214: -180 M. — Weizen Nr. 215: -181 M. — Weizen Nr. 216: -182 M. — Weizen Nr. 217: -183 M. — Weizen Nr. 218: -184 M. — Weizen Nr. 219: -185 M. — Weizen Nr. 220: -186 M. — Weizen Nr. 221: -187 M. — Weizen Nr. 222: -188 M. — Weizen Nr. 223: -189 M. — Weizen Nr. 224: -190 M. — Weizen Nr. 225: -191 M. — Weizen Nr. 226: -192 M. — Weizen Nr. 227: -193 M. — Weizen Nr. 228: -194 M. — Weizen Nr. 229: -195 M. — Weizen Nr. 230: -196 M. — Weizen Nr. 231: -197 M. — Weizen Nr. 232: -198 M. — Weizen Nr. 233: -199 M. — Weizen Nr. 234: -200 M. — Weizen Nr. 235: -201 M. — Weizen Nr. 236: -202 M. — Weizen Nr. 237: -203 M. — Weizen Nr. 238: -204 M. — Weizen Nr. 239: -205 M. — Weizen Nr. 240: -206 M. — Weizen Nr. 241: -207 M. — Weizen Nr. 242: -208 M. — Weizen Nr. 243: -209 M. — Weizen Nr. 244: -210 M. — Weizen Nr. 245: -211 M. — Weizen Nr. 246: -212 M. — Weizen Nr. 247: -213 M. — Weizen Nr. 248: -214 M. — Weizen Nr. 249: -215 M. — Weizen Nr. 250: -216 M. — Weizen Nr. 251: -217 M. — Weizen Nr. 252: -218 M. — Weizen Nr. 253: -219 M. — Weizen Nr. 254: -220 M. — Weizen Nr. 255: -221 M. — Weizen Nr. 256: -222 M. — Weizen Nr. 257: -223 M. — Weizen Nr. 258: -224 M. — Weizen Nr. 259: -225 M. — Weizen Nr. 260: -226 M. — Weizen Nr. 261: -227 M. — Weizen Nr. 262: -228 M. — Weizen Nr. 263: -229 M. — Weizen Nr. 264: -230 M. — Weizen Nr. 265: -231 M. — Weizen Nr. 266: -232 M. — Weizen Nr. 267: -233 M. — Weizen Nr. 268: -234 M. — Weizen Nr. 269: -235 M. — Weizen Nr. 270: -236 M. — Weizen Nr. 271: -237 M. — Weizen Nr. 272: -238 M. — Weizen Nr. 273: -239 M. — Weizen Nr. 274: -240 M. — Weizen Nr. 275: -241 M. — Weizen Nr. 276: -242 M. — Weizen Nr. 277: -243 M. — Weizen Nr. 278: -244 M. — Weizen Nr. 279: -245 M. — Weizen Nr. 280: -246 M. — Weizen Nr. 281: -247 M. — Weizen Nr. 282: -248 M. — Weizen Nr. 283: -249 M. — Weizen Nr. 284: -250 M. — Weizen Nr. 285: -251 M. — Weizen Nr. 286: -252 M. — Weizen Nr. 287: -253 M. — Weizen Nr. 288: -254 M. — Weizen Nr. 289: -255 M. — Weizen Nr. 290: -256 M. — Weizen Nr. 291: -257 M. — Weizen Nr. 292: -258 M. — Weizen Nr. 293: -259 M. — Weizen Nr. 294: -260 M. — Weizen Nr. 295: -261 M. — Weizen Nr. 296: -262 M. — Weizen Nr. 297: -263 M. — Weizen Nr. 298: -264 M. — Weizen Nr. 299: -265 M. — Weizen Nr. 300: -266 M. — Weizen Nr. 301: -267 M. — Weizen Nr. 302: -268 M. — Weizen Nr. 303: -269 M. — Weizen Nr. 304: -270 M. — Weizen Nr. 305: -271 M. — Weizen Nr. 306: -272 M. — Weizen Nr. 307: -273 M. — Weizen Nr. 308: -274 M. — Weizen Nr. 309: -275 M. — Weizen Nr. 310: -276 M. — Weizen Nr. 311: -277 M. — Weizen Nr. 312: -278 M. — Weizen Nr. 313: -279 M. — Weizen Nr. 314: -280 M. — Weizen Nr. 315: -281 M. — Weizen Nr. 316: -282 M. — Weizen Nr. 317: -283 M. — Weizen Nr. 318: -284 M. — Weizen Nr. 319: -285 M. — Weizen Nr. 320: -286 M. — Weizen Nr. 321: -287 M. — Weizen Nr. 322: -288 M. — Weizen Nr. 323: -289 M. — Weizen Nr. 324: -290 M. — Weizen Nr. 325: -291 M. — Weizen Nr. 326: -292 M. — Weizen Nr. 327: -293 M. — Weizen Nr. 328: -294 M. — Weizen Nr. 329: -295 M. — Weizen Nr. 330: -296 M. — Weizen Nr. 331: -297 M. — Weizen Nr. 332: -298 M. — Weizen Nr. 333: -299 M. — Weizen Nr. 334: -300 M. — Weizen Nr. 335: -301 M. — Weizen Nr. 336: -302 M. — Weizen Nr. 337: -303 M. — Weizen Nr. 338: -304 M. — Weizen Nr. 339: -305 M. — Weizen Nr. 340: -306 M. — Weizen Nr. 341: -307 M. — Weizen Nr. 342: -308 M. — Weizen Nr. 343: -309 M. — Weizen Nr. 344: -310 M. — Weizen Nr. 345: -311 M. — Weizen Nr. 346: -312 M. — Weizen Nr. 347: -313 M. — Weizen Nr. 348: -314 M. — Weizen Nr. 349: -315 M. — Weizen Nr. 350: -316 M. — Weizen Nr. 351: -317 M. — Weizen Nr. 352: -318 M. — Weizen Nr. 353: -319 M. — Weizen Nr. 354: -320 M. — Weizen Nr. 355: -321 M. — Weizen Nr. 356: -322 M. — Weizen Nr. 357: -323 M. — Weizen Nr. 358: -324 M. — Weizen Nr. 359: -325 M. — Weizen Nr. 360: -326 M. — Weizen Nr. 361: -327 M. — Weizen Nr. 362: -328 M. — Weizen Nr. 363: -329 M. — Weizen Nr. 364: -330 M. — Weizen Nr. 365: -331 M. — Weizen Nr. 366: -332 M. — Weizen Nr. 367: -333 M. — Weizen Nr. 368: -334 M. — Weizen Nr. 369: -335 M. — Weizen Nr. 370: -336 M. — Weizen Nr. 371: -337 M. — Weizen Nr. 372: -338 M. — Weizen Nr. 373: -339 M. — Weizen Nr. 374: -340 M. — Weizen Nr. 375: -341 M. — Weizen Nr. 376: -342 M. — Weizen Nr. 377: -343 M. — Weizen Nr. 378: -344 M. — Weizen Nr. 379: -345 M. — Weizen Nr. 380: -346 M. — Weizen Nr. 381: -347 M. — Weizen Nr. 382: -348 M. — Weizen Nr. 383: -349 M. — Weizen Nr. 384: -350 M. — Weizen Nr. 385: -351 M. — Weizen Nr. 386: -352 M. — Weizen Nr. 387: -353 M. — Weizen Nr. 388: -354 M. — Weizen Nr. 389: -355 M. — Weizen Nr. 390: -356 M. — Weizen Nr. 391: -357 M. — Weizen Nr. 392: -358 M. — Weizen Nr. 393: -359 M. — Weizen Nr. 394: -360 M. — Weizen Nr. 395: -361 M. — Weizen Nr. 396: -362 M. — Weizen Nr. 397: -363 M. — Weizen Nr. 398: -364 M. — Weizen Nr. 399: -365 M. — Weizen Nr. 400: -366 M. — Weizen Nr. 401: -367 M. — Weizen Nr. 402: -368 M. — Weizen Nr. 403: -369 M. — Weizen Nr. 404: -370 M. — Weizen Nr. 405: -371 M. — Weizen Nr. 406: -372 M. — Weizen Nr. 407: -373 M. — Weizen Nr. 408: -374 M. — Weizen Nr. 409: -375 M. — Weizen Nr. 410: -376 M. — Weizen Nr. 411: -377 M. — Weizen Nr. 412: -378 M. — Weizen Nr. 413: -379 M. — Weizen Nr. 414: -380 M. — Weizen Nr. 415: -381 M. — Weizen Nr. 416: -382 M. — Weizen Nr. 417: -383 M. — Weizen Nr. 418: -384 M. — Weizen Nr. 419: -385 M. — Weizen Nr. 420: -386 M. — Weizen Nr. 421: -387 M. — Weizen Nr. 422: -388 M. — Weizen Nr. 423: -389 M. — Weizen Nr. 424: -390 M. — Weizen Nr. 425: -391 M. — Weizen Nr. 426: -392 M. — Weizen Nr. 427: -393 M. — Weizen Nr. 428: -394 M. — Weizen Nr. 429: -395 M. — Weizen Nr. 430: -396 M. — Weizen Nr. 431: -397 M. — Weizen Nr. 432: -398 M. — Weizen Nr. 433: -399 M. — Weizen Nr. 434: -400 M. — Weizen Nr. 435: -401 M. — Weizen Nr. 436: -402 M. — Weizen Nr. 437: -403 M. — Weizen Nr. 438: -404 M. — Weizen Nr. 439: -405 M. — Weizen Nr. 440: -406 M. — Weizen Nr. 441: -407 M. — Weizen Nr. 442: -408 M. — Weizen Nr. 443: -409 M. — Weizen Nr. 444: -410 M. — Weizen Nr. 445: -411 M. — Weizen Nr. 446: -412 M. — Weizen Nr. 447: -413 M. — Weizen Nr. 448: -414 M. — Weizen Nr. 449: -415 M. — Weizen Nr. 450: -416 M. — Weizen Nr. 451: -417 M. — Weizen Nr. 452: -418 M. — Weizen Nr. 453: -419 M. — Weizen Nr. 454: -420 M. — Weizen Nr. 455: -421 M. — Weizen Nr. 456: -422 M. — Weizen Nr. 457: -423 M. — Weizen Nr. 458: -424 M. — Weizen Nr. 459: -425 M. — Weizen Nr. 460: -426 M. — Weizen Nr. 461: -427 M. — Weizen Nr. 462: -428 M. — Weizen Nr. 463: -429 M. — Weizen Nr. 464: -430 M. — Weizen Nr. 465: -431 M. — Weizen Nr. 466: -432 M. — Weizen Nr. 467: -433 M. — Weizen Nr. 468: -434 M. — Weizen Nr. 469: -435 M. — Weizen Nr. 470: -436 M. — Weizen Nr. 471: -437 M. — Weizen Nr. 472: -438 M. — Weizen Nr. 473: -439 M. — Weizen Nr. 474: -440 M. — Weizen Nr. 475: -441 M. — Weizen Nr. 476: -442 M. — Weizen Nr. 477: -443 M. — Weizen Nr. 478: -444 M. — Weizen Nr. 479: -445 M. — Weizen Nr. 480: -446 M. — Weizen Nr. 481: -447 M. — Weizen Nr. 482: -448 M. — Weizen Nr. 483: -449 M. — Weizen Nr. 484: -450 M. — Weizen Nr. 485: -451 M. — Weizen Nr. 486: -452 M. — Weizen Nr. 487: -453 M. — Weizen Nr. 488: -454 M. — Weizen Nr. 489: -455 M. — Weizen Nr. 490: -456 M. — Weizen Nr. 491: -457 M. — Weizen Nr. 492: -458 M. — Weizen Nr. 493: -459 M. — Weizen Nr. 494: -460 M. — Weizen Nr. 495: -461 M. — Weizen Nr. 496: -462 M. — Weizen Nr. 497: -463 M. — Weizen Nr. 498: -464 M. — Weizen Nr. 499: -465 M. — Weizen Nr. 500: -466 M. — Weizen Nr. 501: -467 M. — Weizen Nr. 502: -468 M. — Weizen Nr. 503: -469 M. — Weizen Nr. 504: -470 M. — Weizen Nr. 505: -471 M. — Weizen Nr. 506: -472 M. — Weizen Nr. 507: -473 M. — Weizen Nr. 508: -474 M. — Weizen Nr. 509: -475 M. — Weizen Nr. 510: -476 M. — Weizen Nr. 511: -477 M. — Weizen Nr. 512: -478 M. — Weizen Nr. 513: -479 M. — Weizen Nr. 514: -480 M. — Weizen Nr. 515: -481 M. — Weizen Nr. 516: -482 M. — Weizen Nr. 517: -483 M. — Weizen Nr. 518: -484 M. — Weizen Nr. 519: -485 M. — Weizen Nr. 520: -486 M. — Weizen Nr. 521: -487 M. — Weizen Nr. 522: -488 M. — Weizen Nr. 523: -489 M. — Weizen Nr. 524: -490 M. — Weizen Nr. 525: -491 M. — Weizen Nr. 526: -492 M. — Weizen Nr. 527: -493 M. — Weizen Nr. 528: -494 M. — Weizen Nr. 529: -495 M. — Weizen Nr. 530: -496 M. — Weizen Nr. 531: -497 M. — Weizen Nr. 532: -498 M. — Weizen Nr. 533: -499 M. — Weizen Nr. 534: -500 M. — Weizen Nr. 535: -501 M. — Weizen Nr. 536: -502 M. — Weizen Nr. 537: -503 M. — Weizen Nr. 538: -504 M. — Weizen Nr. 539: -505 M. — Weizen Nr. 540: -506 M. — Weizen Nr. 541: -507 M. — Weizen Nr. 542: -508 M. — Weizen Nr. 543: -509 M. — Weizen Nr. 544: -510 M. — Weizen Nr. 545: -511 M. — Weizen Nr. 546: -512 M. — Weizen Nr. 547: -513 M. — Weizen Nr. 548: -514 M. — Weizen Nr. 549: -515 M. — Weizen Nr. 550: -516 M. — Weizen Nr. 551: -517 M. — Weizen Nr. 552: -518 M. — Weizen Nr. 553: -519 M. — Weizen Nr. 554: -520 M. — Weizen Nr. 555: -521 M. — Weizen Nr. 556: -522 M. — Weizen Nr. 557: -523 M. — Weizen Nr. 558: -524 M. — Weizen Nr. 559: -525 M. — Weizen Nr. 560: -526 M. — Weizen Nr. 561: -527 M. — Weizen Nr. 562: -528 M. — Weizen Nr. 563: -529 M. — Weizen Nr. 564: -530 M. — Weizen Nr. 565: -531 M. — Weizen Nr. 566: -532 M. — Weizen Nr. 567: -533 M. — Weizen Nr. 568: -534 M. — Weizen Nr. 569: -535 M. — Weizen Nr. 570: -536 M. — Weizen Nr. 571: -537 M. — Weizen Nr. 572: -538 M. — Weizen Nr. 573: -539 M. — Weizen Nr. 574: -540 M. — Weizen Nr. 575: -541 M. — Weizen Nr. 576: -542 M. — Weizen Nr. 577: -543 M. — Weizen Nr. 578: -544 M. — Weizen Nr. 579: -545 M. — Weizen Nr. 580: -546 M. — Weizen Nr. 581: -547 M. — Weizen Nr. 582: -548 M. — Weizen Nr. 583: -549 M. — Weizen Nr. 584: -550 M. — Weizen Nr. 585: -551 M. — Weizen Nr. 586: -552 M. — Weizen Nr. 587: -553 M. — Weizen Nr. 588: -554 M. — Weizen Nr. 589: -555 M. — Weizen Nr. 590: -556 M. — Weizen Nr. 591: -557 M. — Weizen Nr. 592: -558 M. — Weizen Nr. 593: -559 M. — Weizen Nr. 594: -560 M. — Weizen Nr. 595: -561 M. — Weizen Nr. 59

beste Aufnahme gefunden habe. Wenn sich auch die Herausgabe dieses illustrierten Führers wegen der im zweiten Teil des Monats Mai vor. J. eingetretenen regnerischen Witterung etwas verzögerte, so wurde er doch noch so zeitig hergestellt, daß der Verein mit demselben nach vor Eintritt der Ferien recht wirksam in Agitation treten konnte. Ein erfolgreicher Anfang, so führte der Referent aus, sei gemacht worden, es sei nun Aufgabe des Vereins, gemeinsam mit der Bürgerschaft das vorgesteckte Ziel systematisch weiter zu verfolgen. In lebhaftem Austausch der Meinungen wurden bezüglich einer wirksamen Empfehlung unserer landschaftlich so bevorzugten Stadt wertvolle Anregungen gegeben. Erfreulich ist es für den Verein, daß sich die Zahl der Mitglieder von 102 im Jahre 1906 auf 143 erhöht hat. Dementsprechend sind auch die gesammelten Beiträge von 143 M. auf rund 185 M. gestiegen. Außer dieser Einnahme erhält der Verein gegenwärtig noch von der Stadtgemeinde den jährlichen Beitrag von 150 M. Unter den Auslagen, welche im letzten Jahre 434 M. betragen, stehen die Kosten für Bänke mit über 200 M. obenan. Da in allerletzter Zeit wieder einige durch mutwillige Hände zertrümmert wurden, beschloß die Generalversammlung, für die Anzeige solcher frecher Burschelein eine Belohnung bis zu 20 M. auszusetzen. Die seinerzeit von dem verstorbenen Lehrer Kugele gestiftete Bank (genannt „Kugelestrube“ in der alten Pforzheimer Straße) ist abgängig; Dr. Stadtschultheiß Stürm will dieselbe aus Pietät für den Verstorbenen auf seine Kosten wieder erneuern lassen, wofür ihm auch an dieser Stelle gedankt wird. Mit warmen Worten gedachte der Vorsitzende auch unseres allgemein verehrten Mitbürgers, des Hotelbesizers Charles Kraft in Nizza, welcher von jeher ein lebhaftes Interesse für gemeinnützige Zwecke seiner Vaterstadt bekundete. Derselbe hat, wie den Lesern ds. Bl. bekannt sein dürfte, aus Anlaß der Uebertragung der Führers von Neuenbürg sich bereit erklärt, die nicht unbedeutenden Kosten für einen dauernden Pflanzenschmuck unseres Marktbrunnens zu übernehmen. Dieselben belaufen sich im verfloffenen Jahre auf 150 M. und werden von jetzt an laut Vertrag mit Handelsgärtner Craubner jährlich 100 M. betragen. Derart geschmückte Brunnen sind in der Schweiz nichts Seltenes und machen auf die zahlreichen Fremden, welche dieses schöne Land besuchen, einen überaus wohlthuenden Eindruck; in Württemberg dagegen dürfte der hiesige Stadtbrunnen der einzige dieser Art sein. Wir haben zu Hrn. Craubner das Zutrauen, daß er sich, dem Wunsche des Stifters gemäß, alle Mühe geben wird, durch gefälliges Arrangement den Brunnen so zu zieren, daß jedermann eine Freude daran haben wird. Einem Besuch, von dem Hügelsweg aus eine Treppe in den Schulgarten anzubringen, konnte aus verschiedenen Gründen leider nicht entsprochen werden. Dagegen will der Verein der Anregung des Entälers vom Jahr 1907, kleinere Preise (Pflanzen) für schönen Blumenschmuck der Häuser auszusetzen, Folge leisten. Wir richten nun an die verehrl. Einwohnerschaft, bezw. an die Hausfrauen die höfll.

die teils in höchster Erregung, teils in mattem Stumpfsein die letzte Patrouille erwarteten.

Da endlich — ein Ruf ging durch die Reihen — in weiter Ferne hatte man einen Reiter entdeckt. Er nahte in eiligem Trab. Ja, es war der Leutnant von Massow. Es konnte nicht anders sein, er brachte gute Botschaft. Ein Jauchzen, das eigentümlich rauh aus den trockenen Kehlen hervorbrach, durchtönte die Wildnis.

Es weckte Redding, der sich mühsam aufrichtete. Seine Bewußtlosigkeit hatte mit einem festen Schlafe geendigt, und er meinte, nun wieder zu allem Möglichen fähig zu sein.

Rasch hatte er erfaßt, um was es sich handelte, und neue Hoffnung belebte ihn. Aber umsonst — umsonst — das ernste Gesicht, das trostlose Achselzucken des Offiziers sprach beredt genug von der traurigen Botschaft, noch ehe er seine Meldung vorgebracht hatte. Er war weit und breit, während seines fünfständigen Suchens nur auf ausgetrocknete Bleys und versandete Flußbetten gestoßen.

Wie ein lähmender Schlag wirkte das auf die Braven, die hoffnungslos freudig sich dem Reiter entgegengedrängt hatten. Glend verdursten in dieser afrikanischen Wüste, das war ein grauenhafter Gedanke.

Jeder einzelne fühlte die Hoffnungslosigkeit der Lage, in der sie sich befanden.

Der alte Römer aber, er, dem die Führung anvertraut war, hatte nicht allein mit seinem eigenen „Ich“ die Rechnung abzuschließen, sondern auf ihm lastete die Verantwortung für das Leben der seiner

Bitte, dem Beispiel anderer Städte folgen zu wollen. Geräumige Zeit nahm die Frage wegen der Unterhaltung des „Hügelswegs“ in Anspruch. In den letzten Jahren wurde dieser allgemein benützte und beliebte Spazierweg durch Führen von Dung bei schlechter Witterung, teilweise auch von solchen Güterbesitzern, welche zum Befahren desselben gar kein Recht hatten, so beschädigt, daß der Verein bei seinen bescheidenen Mitteln außerstande ist, solche bedeutende Renovationen allein zu bestreiten. Die Versammlung war der Ansicht, es sollten zu den Kosten alle dabei beteiligten Interessenten; die Güterbesitzer, die Gemeinde und der Verschönerungsverein beigezogen werden. Hoffen wir, daß die in Aussicht gestellten Unterhandlungen bis zur nächsten in Bälde stattfindenden außerordentl. Vereinsversammlung zu einem günstigen Resultat führen.

Neuenbürg, 11. Mai. Auf Veranlassung des Kultministeriums werden vom Botanischen Garten in Hohenheim an Volksschullehrer, die zur Anlegung eines Schulgartens bereit sind, für diesen Zweck Samereien unentgeltlich abgegeben. Diesbezügliche Gesuche können von den Lehrern unmittelbar an die Direktion der Landwirtschaftl. Anstalt in Hohenheim gerichtet werden.

Neuenbürg, 12. Mai. Frühlingsgewitter pflegen besonders schwer zu sein. Die Luft nimmt durch starke elektrische Entladungen ein Reinigungsbad. Wenn aber der Donner auch noch so sehr grollt, so ist immer noch nicht gleich Grund zu Furcht und Schrecken. Trotzdem soll man aber die nötigen Vorsichtsmaßregeln doch nicht veräußen. Ein Blitzableiter auf dem Hause schützt dieses gegen jeden Wetterstrahl, doch muß der Leiter auch immer richtig in Ordnung sein, sonst wirkt er im Gegenteil die Blitze anziehend. Innerhalb des Hauses vermeide man bei Gewittern immer die Nähe von Deesen, Spiegeln, Raminen und Kronleuchtern. Auch das Feuer auf dem Herde schränke man ein. Zugluft verhindere man, Sorge aber auch für frische Luft im Zimmer. Ist man während des Gewitters auf der Straße, so entferne man sich von allen hochragenden Gegenständen und gehe ruhig seines Weges. Steht man sich an einem Hause unter, so tue man dies nicht in der Nähe der Dachrinne. Auf freiem Lande gehe man langsam und nicht mit hastigen Schritten, man spanne auch keinen Schirm auf. Am besten ist es, man läßt sich auf die Erde nieder. Vor allem gilt es immer, bei einem Gewitter Ruhe und Besonnenheit zu wahren und jeden Kleinmut zu verbannen.

Wildbad, 12. Mai. Die Bergbahn wird am 23. Mai eröffnet. Mit den Probefahrten soll noch diese Woche begonnen werden.

Wildbad, 10. Mai. Die bürgerlichen Kollegien beschloßen, die durch Erbauung des Schwimmbades nötig werdende Erneuerung und Korrektur der Olgastraße vom Katharinenstift bis zur Villa Hanselmann und die Einbringung einer neuen Schotterdecke auf dieser Straße von der Villa Hanselmann bis zur Villa Wegel im Gesamtbetrag von 2070 M. durch das Stadtbauamt ausführen zu

lassen. Desgleichen wurden die Baukosten für Verlegung des Kennbachs, Herstellung der Ufermauern und Ueberdeckung des Kennbachs mit 8500 M., sowie für Herstellung der Kennbachstraße mit Trottoirs und Kanalisation im Betrag von 8800 M. genehmigt. Die Weiterführung der Korrektur bis zum Trippner'schen Hause und später bis zur Einmündung in die König Karlstraße wurde für spätere Jahre zurückgestellt, weil die Besitzer der beim Schlachthaus befindlichen Scheuern ganz übertriebene Kaufpreise für dieselben fordern und deshalb die Einleitung des Zwangsenteignungsverfahrens nicht zu umgehen sein wird.

Pforzheim, 11. Mai. Auf einem Spaziergang im Größeltal hatte Sonntag nachmittag die 16jährige Kontoristin Rosa Vogt von hier das Unglück, beim Abprung von einem Rain über ihren Schirm zu stolpern, auszugleiten und den Fuß oberhalb des Knöchels zu brechen. Die Verletzte wurde mit einem Wagen in ihre elterliche Wohnung verbracht.

Pforzheim, 12. Mai. Eine gefährliche Messerstecherei wurde gestern nachmittag um 5 Uhr im Gasthaus zum „Hecht“ verübt. Dort saßen der vielfach vorbestrafte Tagelöhner Friedrich Studer mit seiner Frau und der Pipser Paul Höfer mit seiner Geliebten zusammen. Als die beiden Frauen miteinander Wortwechsel bekamen und Höfer die seinige tätlich verteidigen wollte, stand Studer von seinem Plaze auf und ging auf Höfer und einen dritten, der am Tisch saß, zu und als Höfer sein Bierglas ergriff, um zuzuschlagen, ver setzte ihm Studer mit seinem Taschenmesser einen Stich in die Herzgegend, der anfänglich nicht einmal besonders gefährlich zu sein schien. Denn Höfer konnte noch mit seinem Begleiter in die benachbarte Polizeiwachstube im Rathhaus gehen, um dort Anzeige zu machen. Hier sank er aber auf einmal zusammen, so daß man schon glaubte, die Lebensgeister seien entflohen. Doch gelang es ihn noch lebend ins Krankenhaus zu verbringen, wo seine Wunde als tödlich erkannt wurde. — Ein trauriges Familiendrama spielte sich gestern nachmittag in der Wohnung des verwitweten Schneidermeisters Pfeilsticker ab. Derselbe hatte eine Auseinandersetzung mit seinem ledigen Schwager Haller. Nach dieser Auseinandersetzung erschloß der Schneider seinen Schwager und verübte darauf Selbstmord. Pfeilsticker ist seit langen Jahren hier ansässig und galt für einen fleißigen, geschickten Handwerker. Sein Schwager, der geistig nicht ganz normal zu sein schien, sollte dieser Tage in eine Anstalt verbracht werden. Ueber die Motive zu dieser gräßlichen Tat ist nichts weiteres bekannt.

Obhut überwiesenen Kolonne. Das war unter diesen Verhältnissen eine zentnerschwere Last. Ein Zurück gab es nicht, denn es war eine Unmöglichkeit, mit den Geschützen und schwerbeladenen Wagen den eben gekommenen Weg noch einmal zurückzulegen, wenn Menschen und Tiere kein Wasser hatten. Also blieb nur eine Möglichkeit, der qualvollen Lage zu entrinnen, und das war der Versuch, in das Ungewisse hinein vorwärts zu marschieren und mit letzter Kraft das Wasser aufzusuchen.

Wie ein Ertrinkender sich an den Strohhalme noch anklammert, so griffen auch hier die Reiter begierig nach der zweifelhaften Hoffnung, beim Weitermarsche das vergebens ersehnte Labial dennoch zu finden.

Es wurde aufgebrochen, langsam setzte sich der müde Zug in Bewegung.

Redding war froh, als er wieder auf dem Pferde saß, das Aufsteigen hatte ihm viel Mühe gemacht. Sein Blick fiel auf den Herero, den Reiter vor einigen Tagen aufgegriffen und den er bisher nicht beachtet hatte. Das Gesicht erschien ihm bekannt. Er hatte ein scharfes Physiognomiengedächtnis und meinte, den Schwarzen vor dem Aufstand auf seiner Farm gesehen zu haben.

Jetzt wandte der Herero den Kopf ihm zu und sah ihn voll an. In demselben Augenblicke stand die kleine Episode von damals ihm lebhaft vor Augen. Nicht auf seiner Farm war es gewesen, sondern auf einer Wurst nicht weit davon, da hatte er, als er vorbeiritt, einen Herero sitzen sehen mit

lassen. Desgleichen wurden die Baukosten für Verlegung des Kennbachs, Herstellung der Ufermauern und Ueberdeckung des Kennbachs mit 8500 M., sowie für Herstellung der Kennbachstraße mit Trottoirs und Kanalisation im Betrag von 8800 M. genehmigt. Die Weiterführung der Korrektur bis zum Trippner'schen Hause und später bis zur Einmündung in die König Karlstraße wurde für spätere Jahre zurückgestellt, weil die Besitzer der beim Schlachthaus befindlichen Scheuern ganz übertriebene Kaufpreise für dieselben fordern und deshalb die Einleitung des Zwangsenteignungsverfahrens nicht zu umgehen sein wird.

Pforzheim, 11. Mai. Auf einem Spaziergang im Größeltal hatte Sonntag nachmittag die 16jährige Kontoristin Rosa Vogt von hier das Unglück, beim Abprung von einem Rain über ihren Schirm zu stolpern, auszugleiten und den Fuß oberhalb des Knöchels zu brechen. Die Verletzte wurde mit einem Wagen in ihre elterliche Wohnung verbracht.

Pforzheim, 12. Mai. Eine gefährliche Messerstecherei wurde gestern nachmittag um 5 Uhr im Gasthaus zum „Hecht“ verübt. Dort saßen der vielfach vorbestrafte Tagelöhner Friedrich Studer mit seiner Frau und der Pipser Paul Höfer mit seiner Geliebten zusammen. Als die beiden Frauen miteinander Wortwechsel bekamen und Höfer die seinige tätlich verteidigen wollte, stand Studer von seinem Plaze auf und ging auf Höfer und einen dritten, der am Tisch saß, zu und als Höfer sein Bierglas ergriff, um zuzuschlagen, ver setzte ihm Studer mit seinem Taschenmesser einen Stich in die Herzgegend, der anfänglich nicht einmal besonders gefährlich zu sein schien. Denn Höfer konnte noch mit seinem Begleiter in die benachbarte Polizeiwachstube im Rathhaus gehen, um dort Anzeige zu machen. Hier sank er aber auf einmal zusammen, so daß man schon glaubte, die Lebensgeister seien entflohen. Doch gelang es ihn noch lebend ins Krankenhaus zu verbringen, wo seine Wunde als tödlich erkannt wurde. — Ein trauriges Familiendrama spielte sich gestern nachmittag in der Wohnung des verwitweten Schneidermeisters Pfeilsticker ab. Derselbe hatte eine Auseinandersetzung mit seinem ledigen Schwager Haller. Nach dieser Auseinandersetzung erschloß der Schneider seinen Schwager und verübte darauf Selbstmord. Pfeilsticker ist seit langen Jahren hier ansässig und galt für einen fleißigen, geschickten Handwerker. Sein Schwager, der geistig nicht ganz normal zu sein schien, sollte dieser Tage in eine Anstalt verbracht werden. Ueber die Motive zu dieser gräßlichen Tat ist nichts weiteres bekannt.

Wesfel-Rätsel.

Kennst du die große Stadt in den russischen Ostseeprovinzen? Gibt man e ihr statt i, wird sie in Pommern zum Fluß.

Auflösung der dreißigigen Charade in Nr. 73.

Jamaika.

Flüchtig gelöst von Friedrich Barth in Calmbach und Joh. Baier in Oberlengenhardt.

einem kleinen Knaben auf seinen Knien. Das Kind hatte geschrien und der Vater sich vergebens bemüht, einen spitzen Nagel, den der Junge sich in den Fuß getreten hatte, herauszuziehen.

Redding, der Erfahrung und Geschicklichkeit genug besaß, um den Nagel, wenn es nicht anders ging, aus dem Fuße herauszuschneiden, war vom Pferde gesprungen, hatte sein Bestes herausgeholt und dem Schwarzen kurze Erklärung gegeben. Der hatte freilich zuerst mißtrauisch daren geschaut, dann aber in der Angst seines Herzens sich doch dazu bequemt, den Fuß des Knaben zu halten, während Redding durch einen raschen Schnitt Luft geschafft und den Nagel entfernt hatte. Der Herero war außer sich gewesen vor Freude; das Verbinden hatte Redding ihm überlassen. Das machten sie ja immer auf ihre eigene Art, sie stopften Gras hinein und ließen die Sonne es heilen.

Flüchtig wie eine Vision war dies Bild an Reddings Geist vorübergezogen. Er rief den Schwarzen zu sich heran und fragte nach seinem Jungen.

Ein breites Grinsen glitt über das Gesicht des Herero. Auch die schwarzen Väter sind stolz auf ihre Söhne, und Manasse war das auch. Er lauderte welschte allerlei von seinem moie Jungen und vom moie Mister.

— Fortsetzung folgt. —

[Aufrichtig.] „Es muß furchtbar schwer sein, eine Tochter hergeben zu müssen.“ — Brautvater: „Ja, es gibt nur noch eines, das schwerer ist: sie behalten zu müssen.“

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

A. Regierung für den Schwarzwaldkreis.

Zwangszinnung.

Nachdem bei der Abstimmung sich die Mehrheit der beteiligten Handwerker für die Einführung des Beitrittszwangs erklärt hat, wird hiemit angeordnet, daß mit Wirkung vom 1. Juli 1908 an eine Zwangszinnung für Sattler, Tapeziere und Dekorateur im Oberamtsbezirk Neuenbürg mit dem Sitz in Neuenbürg errichtet werde.

Von dem genannten Zeitpunkt ab gehören alle Gewerbetreibende, welche das Sattler-, Tapezier- und Dekorateurgewerbe im Oberamtsbezirk Neuenbürg betreiben, dieser Zinnung an.

Neuenbürg, den 9. Mai 1908.

Sofmann.

Wildbad.

Unterzeichneter empfiehlt

Wiener Tonnet-Sessel

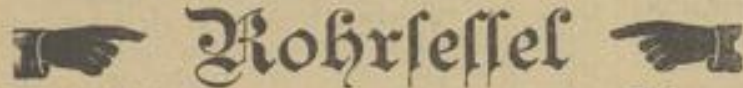
in verschiedenen Formen und Farben
mit Rohr-, Intarsia- und Perfor.-Sitzen,

Karl Schulmeister,

Möbelhandlung,

Vertreter der Wiener Tonnet-Sesselfabrik.

Ca. 150 wenig gebrauchte ruhbaumene



gibt billigst ab

der Obige.

Meine Praxis befindet sich seit 1. Mai

Luisenstrasse 6¹ Pforzheim

Zahnarzt M. Hermann

Nachfolger von Hrn. A. Partik.

**Kinderwagen,
Sportwagen,
Leiterwagen**

in den allerneuesten u.
feinsten Ausführungen
kaufen Sie am besten
und billigsten bei

Wilh. Bross,

Pforzheim, Bahnhofstraße 3.

Reparaturen an Kinderwagen prompt und billig.



Zum Radfahrer-Fest (31 Mai).

Fahnen, Flaggen, Banner von rein wollenem
Schiffsfahngentuch.

z. B. billige Nationalfahnen, Adlerfahnen u.
Wappenschilder, Champions, Fackeln, Feuerwerk.

Fest-Katalog gratis und franko.

Bonner Fahnenfabrik (Hofbes. Sr. Majestät
des Kaisers u. Königs)
in Bonn am Rhein.

Entzückt

find alle Mädchen über die
Leberglanzcreme Nigrin,
weil man in wenigen Se-
kunden ein Paar Schübe
tadellos wischen kann. Kein
Bürsten mehr, nur leichtes
Abreiben.



Theater in Neuenbürg.

Donnerstag den 14. Mai
abends 8 Uhr

Benefiz für Frau Direktor
Söhlze.

!! Großer Lacherfolg !!

**Chestands-
Exerzitionen**

oder

**Ein Heiratskandidat in
tausend Jüngsten**

Original-Quintett in 3 Akten
von Elz.

Zum Schluß:

Mein franz. Trompeter
Quintett in 1 Akt von Stoyebue.

Anlehen,

welche vom Tage der Einlage
ab mit 4% verzinst werden,
nimmt bis auf weiteres an (auch
von Nichtmitgliedern)

Gewerbebank Neuenbürg,
G. m. u. H.

Belegenheitskauf.

Eine gut erhaltene

**Polstergarnitur, ein
Sofa, 4 Stühle mit
rotem Plüschbezug, sowie
1 Goldspiegel m. Mar-
morkonsole**

geben sehr billig ab

Möbelfabrik Beißl & Cie.,
m. b. H.,

Pforzheim.

Gesucht

wird ein möbliertes Zim-
mer auf 1. Juni für einen
soliden Herrn.
Anerbieten an die Geschäfts-
stelle ds. Bl.

Neuenbürg.

Ein freundl. gut möbliertes

Zimmer

hat auf 1. Juni zu vermieten.

Ludw. Prof.

Alte Pforzheimerstraße.

Schömberg.

Eine 3zimmerige Wohnung

in gesunder Lage für kleine Fa-
milie in Schömberg gesucht.

Offerten sind zu richten an
J. Meißler & Co., Pforzheim.

Grundstücke, spekulative Ter-
rains, Villen, Pins. u. Ge-
schäftshäuser, Gasthöfe, Hotels,
Gärtnereien, Fabriken, Ziege-
leien, Bäckereien, Sägereien,
gr. u. kl. Güter, sowie Geschäfte
jeder Art werden gesucht durch
die Central-Verkaufs-Börse
Deutschlands. Angebote sind zu
richten innerhalb 3 Tagen an
G. Seiffenhof, postl. Neuen-
bürg, Besuch kostenlos.

Dobel.

Hiemit erlauben wir uns, Verwandte, Freunde
und Bekannte zu unserer

am Sonntag den 17. Mai ds. Js.

stattfindenden

Hochzeits-Feier

in das Gasthaus zum „Waldhorn“ dahier
freundlichst und ergebenst einzuladen mit der Bitte,
dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Friedrich Müller,

Sohn des Gottfried Müller, Fuhrmanns in Dobel.

Luise Merkle,

Tochter des Friedrich Merkle, Fuhrmanns in Dobel.

Abgang 1/12 Uhr.

Heinen's Mostextrakt!



Mostobst
HEINEN'S MOSTEXTRAKT

Hauptbest: natürl. Extract aus Früchten
Gesundes, erfrischendes, halbsüßes Getränk.

Durch Güte und Wohlbedemlich-
keit beliebt und begehrt deshalb
bei Tausenden täglich im Gebrauch.

Der Kenner nimmt keine der vielen Nachahmungen

5 Liter 5-6 Pfg. (einfache Flaschen)

Partion 150 Liter Mk. 3.20 - 50 Liter Mk. 1.20

ANTON HEINEN, PFORZHEIM.

Wilhelm Kröner.

Bestere Niederlagen werden in jedem Ort, wo keine vorhanden, errichtet

Niederlagen in Neuenbürg:
Hr. Andreas jun., Ab. Becker,
Küfermstr.; Höfen: Hr. Knüller,
Hr. Adermann; Dobel: Rob.
Treiber, Kaufmann; Krubach:
E. König; Conweiler: Hr.
Fischer; Zeltbrennach: J.
Fauth sen.; Gräfenhausen:
Gottfr. Becht; Oberhausen:
Hr. Schemp; Schwann: Karl
Wagner; Kapfenhardt: Karl
Stahl; Langenbrand: Hr.
Schwiggäbele; Birkenfeld:
Karl Müller jun.; Galsbach:
Hr. Höger, Paul Repler;
Wildbad: Ant. Heinen Nachf.
u. Hr. Brundner; Herrenals:
Hr. Brundner; Herrenals:

Asphalt-

Beläge für Trottoirs u. Keller,
Dachpappe, Holzcement, fertige
Eindeckungen, Isollerpappe, As-
phaltpflaster, Dachlack, Karbolineum
Parkettasphalt.

Stuttgarter Asphalt- u. Teergeschäft v. Seeger, Stuttgart Adolstr. 10
Tel. 220.

Ein Hausburische

von 16 bis 17 Jahren kann
sich sofort eintreten.

Zu erfragen in der Geschäfts-
stelle ds. Bl.

Farren

setzt dem Verkauf aus
Gottlieb Fischer,
Ortsfeuerbeamter.



Warnung!
Beachten
Sie beim
Einkauf die
Schutzmarke

**Breisgauer
Mostansatz**

Gabr. Keller Nachf. Freiburg i. B.
Bereiten Sie Ihren Hastrunk
frühzeitig, weil das Getränk je
älter, desto besser schmeckt.
Zu haben in

Neuenbürg: Wilh. Fiess.

Contobüchlein
empfehlen

Ansichts- Postkarten

in schöner Auswahl empfiehlt
C. Meeh.

Abbitte.

Hiemit erkläre ich, daß ich die
gegen Fr. Rothacker, Gemeindevor-
sitz in Zainen am 1. Mai 1908
im „Fisch“ zu Malsenbach ge-
brauchten beleidigenden Äußer-
ungen als un wahr mit dem
Ausdruck des Bedauerns zurück-
nehme.

Malsenbach, 11. Mai 1908.

Fr. Vötterle, Tagelöhner.

J. B.
Rechtsanwalt Rheinwald.

Prima Spargeln

frisch gestochen, aus eige-
ner Plantage, (wesentlich
schmackhafter als die
Schweizer), hat bis Ende
Juni zu 50 Pfg. das
Pfund abzugeben.

C. E. Schmidt,
Lauffen a. N.